

## **Ö F F E N T L I C H E   N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 31. Sitzung des Bauausschusses**

vom:            **10.04.2024**

von:            **17:00 Uhr**

bis:             **17:30 Uhr**

Ort:            **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,  
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom Bauausschuss:

Stv Klein, Marc	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
Stv Cziba, Ansgar	
Stv Dil, Yilmaz	
AM Grund, Annegret	
AM Krämer, Hartmut	
Stv Mäckeler, Bernd	
Stv Pfeifer, Joachim	
Stv Reifenrath, Frank	
Stv Schneider, Rainer	vertritt Grisse, Robert - ab 17:15 Uhr
AM Schneider, Walter	
Stv Schulz, Jürgen	
Stv Six, Annette	
Stv Steffe, Roland	
AM Uhlendorf, Jens	- ab 17:08 Uhr

##### Beratende Mitglieder:

AM Katz, Heike	
AM Dr. Münch, Jochen	- ab 17:05 Uhr
AM Welter, Christian	

Als Zuhörer:

AM Maurer, Michael  
AM Schweisfurth, Elke  
Frau Marx, Emelie - Begleitung von AM Schweisfurth

Von der Verwaltung:

StBR Schumann  
VA Hinkel Abt.L 4/1  
VA Kühn Abt.L 4/3  
VA Meyer Abt.L 4/4  
VA Krippendorf Abt.L 4/5  
VA Mockenhaupt - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Grisse, Robert vertreten durch Stv Schneider, Rainer  
Stv Heupel, Rüdiger  
AM Yousuf, Himat  
AM Özcan, Kürsat

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Vor Eintritt in die Tagesordnung ist der Bauausschuss damit einverstanden, den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um eine nachgereichte Vorlage zu erweitern.

**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2024**

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

**31. BA 10.04.2024**

**2. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**31. BA 10.04.2024**

### 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

#### 3.1 Wertstoffdepot Parkplatz Kampenstraße -Antrag der UWG- Fraktion

Vorlage Nr. AT 346/2024

Bei dem Wulst im Boden handele es sich um Wurzelwerk und aufgrund der Baumgröße stelle sich die Regulierung nicht so einfach dar. Man habe die Abteilung Grünflächen beteiligt. Im Falle eines positiven Beschlusses sei eine kurzfristige Umsetzung nicht zu erwarten, so Herr Hinkel.

Er sei skeptisch, vor allem was den barrierefreien Zugang angehe, da dies mit kleinen Mitteln nicht erreichbar sei. Man sollte die Angelegenheit in den AK Abfallwirtschaft verweisen, um festzustellen, welche Depots bereits barrierefrei seien und welche nach und nach abgearbeitet werden sollten. Unbestritten sei die zukünftige barrierefreie Erreichbarkeit aller Depots. Kleine bauliche Verbesserungen könne die Verwaltung sicherlich durchführen und im Bezirksausschuss berichten. Möglicherweise könnten auch Bezirksausschussmittel verwendet werden, so Herr Christian.

Auch die CDU- Fraktion halte einen solchen Antrag nicht für zwingend erforderlich. Einen Hinweis an die Verwaltung zu geben, hätte ausgereicht. Die Verwaltung gehe der Sache nach. Man teile die Auffassung, dass sich der Bezirksausschuss mit der Angelegenheit auseinandersetzen könnte, um auf kleinem Weg Lösungen zu finden, um die Situation vor Ort zu verbessern, so Herr Reifenrath.

Herr J. Schulz teilt die Auffassung, dass es keines Antrages benötigt hätte. Das Thema der Barrierefreiheit der Depotstandorte sei im AK Abfall ausgiebig diskutiert und über die Schwierigkeiten berichtet worden, dies an dieser Stelle überhaupt barrierefrei herzurichten. Da die UWG dabei anwesend gewesen sei, verwundere ihn der Antrag. Der Standort an sich sei für bewegungseingeschränkte Menschen schwer zu erreichen und es gebe in der Stadt andere Prioritäten als Parkflächen.

Im Falle einer Beschlussfassung sollte man den Teil des Antrages mit der Barrierefreiheit lediglich als Prüfauftrag beschließen, so Herr Cziba. Eines Antrages wert gewesen wäre die Prüfung des Brückenbelages auf der oberhalb des Platzes verlaufenden Fußgängerbrücke, der sich in einem schlechten Zustand befinde.

Auch die FDP- Fraktion halte andere Dinge für wichtiger. Man könne das Thema im Bezirksausschuss ansprechen, so Herr W. Schneider.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bereich um das Wertstoffdepot auf dem Parkplatz Kampenstraße zeitnah in einen baulich ansprechenden Zustand zu bringen. Des Weiteren sollte bei einer Instandsetzung ein barrierefreier Zugang zu den Wertstoffdepots mit umge-

setzt werden, um auch Personen mit Gehbehinderung einen ungehinderten Zugang zu ermöglichen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dagegen, 0 Enthaltungen**

**31. BA 10.04.2024**

**3.2 Gefahrenstelle auf dem städtischen Parkplatz Kampenstraße  
-Antrag der UWG-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 347/2024

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Grünanlage auf dem Parkplatz Kampenstraße umgehend in einen baulich einwandfreien Zustand zu bringen. Im Zuge der Ausbesserungsmaßnahmen soll die Grünfläche um den dort gepflanzten Baum herum neu bepflanzt werden, um ein ansprechendes Bild abzugeben.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dagegen, 0 Enthaltungen**

**31. BA 10.04.2024**

**4. Vorstellung des Arbeitsprogrammes 2024 der Abteilung 4/1 Straße und Verkehr**

Vorlage Nr. VL 1684/2024

Herr Hinkel erläutert und beantwortet die Detailfragen der Herren Cziba und Steffe abschließend.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt das Arbeitsprogramm 2024 der Abteilung 4/1 Straße und Verkehr – Arbeitsgruppen 4/1-1 Straßen- und Verkehrsplanung, 4/1-2 Straßenneubau und 4/1-3 Straßenunterhaltung.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**31. BA 10.04.2024**

**5. 3. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz und –anpassungsförderprogramm der Universitätsstadt Siegen**

Vorlage Nr. VL 1683/2024

Herr Welter macht seine Bedenken geltend, dass in Zusammenhang mit der Fassadendämmung städtebauliche Wirkungen ausgehen könnten, die im Einzelfall betrachtet werden

müssten, vor allem wenn es um erhaltenswerte oder besondere Gebäude gehe, die dadurch gestalterisch stark nachteilig verändert würden. Dieser Punkt sollte hinterfragt werden.

Grundsätzlich orientiere man sich an bestehenden Förderprogrammen, so Herr Schumann. Man habe sich darauf verständigt, lediglich die Mehrkosten für nachhaltige Dämmstoffe zu fördern. Ein Signal zu senden, komplett auf Dämmung zu verzichten, halte er nicht für richtig.

Was die vorhandenen Schutzbereiche angehe, müssten sich die Eigentümer an die Richtlinien halten und die Frage der Wirtschaftlichkeit von Baumaßnahmen sollte man den Bauherren überlassen, so Herr Cziba. Grundsätzlich sei es positiv, wenn Gebäude instandgesetzt und auf die Zukunft hin ausgerichtet würden.

In der Vorlage seien expliziert Vereine genannt, die über Liegenschaften verfügen. Was sei mit denen, die lediglich etwas angemietet hätten, so Herr J. Schulz.

Die Frage habe der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie thematisiert und man habe sich darauf verständigt, den Passus mit den Liegenschaften aus der Richtlinie herauszunehmen. Für die nachfolgenden Beratungen erfolge eine entsprechende Anpassung, so Herr Schumann.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die 3. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen in der vorliegenden Form. Diese bildet fortan die Grundlage für die Bearbeitung der Förderanträge und löst somit die vorherige Version der Richtlinie vom 22. März 2023 ab.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**31. BA 10.04.2024**

#### **6. Mitteilungen der Verwaltung**

Zum Thema Windenergie rund um Siegen führt Frau Krippendorf aus, bereits bekannt sei, dass vier Windenergieanlagen im Bereich Eiserfeld im Vorbescheid genehmigt worden seien. Der Genehmigungsantrag nach dem BImSchG liege nunmehr vor. Im November letzten Jahres habe ein Info-Markt stattgefunden, an dem sich die Öffentlichkeit habe informieren können.

Nunmehr sei der Verwaltung mitgeteilt worden, dass sich auf dem Gemeindegebiet von Neunkirchen weitere 11 Anlagen in der Antragstellung auf Vorbescheid befinden. Die Universitätsstadt werde im Rahmen der Prüfung nicht beteiligt. Die Beteiligung hänge davon ab, welche Fragestellung der Investor im Rahmen seiner Antragstellung vortrage. Die vier Windenergieanlagen auf dem Siegener Stadtgebiet befinden sich rund um den Kaiserschacht.

Seit Ende letzten Jahres gebe es ein Bürgerenergiegesetz, welches die Investoren dazu verpflichte, die Standortkommunen, die angrenzenden Kommunen sowie die Bürger und Bürgerinnen zu beteiligen, so Frau Krippendorf. Wirksam werde dies jedoch erst mit der Genehmigung der Anlagen, so dass perspektivisch Zeit vorhanden sei, sich verwaltungsseitig und politisch auf eine Strategie zu verständigen.

Vor einigen Jahren seien die Windkraftanlagen im Bereich Kaiserschacht bereits diskutiert und seines Wissens aufgrund der Gefährdung der Baudenkmäler im Hinblick auf die Bergbaugeschichte abgelehnt worden, so Herr Steffe.

Momentan werde der Antrag auf Genehmigung gestellt, alle fachgesetzlichen Regelungen befänden sich in der Prüfung. Genehmigende Stelle sei der Kreis Siegen-Wittgenstein. Eine Beteiligung der Stadt erfolge, um planungsrechtliche Aspekte abzustimmen. Dies habe bereits im Rahmen des Vorbescheides erfolgen müssen. Mit den gesetzlichen Möglichkeiten und Kompetenzen könne man voraussichtlich nicht mehr Stellungnahmen einbringen, die tatsächlich sachlich und fachlich abzuwägen seien. Hier gehe es jetzt um die fachliche Prüfung, wie Artenschutz, Immissionsschutz, Umgebungsschutz, Denkmalschutz usw., so Frau Krippendorf.

- *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

**31. BA 10.04.2024**

gez. Klein  
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt  
Schriftführerin